

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 87

Samstag den 28. Juli 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Orts-Vorsteher

werden unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 8. Juni 1877, (Murrthalbote Nr. 66) an unterweilte Einsetzung der Gemeinde- und Stiftungs-Guts pro 1877/78 erinnert.
Badnang den 26. Juli 1877.

An die Verwaltungs-Aktuare.

Dieselben werden angewiesen, binnen 8 Tagen hiebei anzuzeigen, ob den öffentlichen Rechnern die Rechnungsbücher (Kapiat, Steuer- abrechnungsbuch) auf 1. Juli 1877 zugestellt worden sind.
Badnang den 26. Juli 1877.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten

für die Monate August und September werden von den Postanstalten, Postboten, für Badnang bei der Redaktion entgegengenommen.

Namensänderung.

Der Tagelöhner Christian Gottlieb Müller von Nienau hat die Erlaubnis nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Katharine Louise geb. Huber beigebrachten Kinde Jakob Gottfried Huber seinen Familiennamen „Müller“ beizulegen zu dürfen.
Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß demselben von der R. Kreisregierung entsprochen werden wird, falls nicht binnen 3 Monaten begründete Einsprache dagegen bei Oberamt erhoben werden sollte.
Badnang den 25. Juli 1877.

Steinzertleinerungs-Accorde.

Die Zerkleinerung von Steinen zur Unterhaltung der Staatsstraßen von Oppenweiler bis Murrhardt und Fornsbad auf den nachgenannten Markungen wird veraccorbiert:
1) am **Montag den 30. Juli d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Reichenberg für die Markungen Reichenberg, Ellenweiler und Sulzbach I,
2) an **demselben Tag**, Nachm. 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Sulzbach für die Markungen Sulzbach und Vartenbach und
3) am **Dienstag den 31. Juli d. J.**, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Murrhardt für die Markungen Murrhardt u. Fornsbad. Accordsliebhaber werden zu diesen Verhandlungen eingeladen.
Den 25. Juli 1877.
R. Straßenbauinspektion. Gulbe.

Liegenschaftsverkauf.

Aus den getrennt zur Vertheilung kommenden Massen des verst. Carl Schweizer,

gewesenen Gemeinderaths hier und dessen gleichfalls verst. Ehefrau Christiane, geb. Beck kommt am **Montag den 6. August d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
Die obere Hälfte an:
Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinfall unweit des Hauses, in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und Schlosser Mürdter, B. B. N. 3088 M.
Gerichtlicher Anschlag 3700 M.
Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter dem Wohnhaus des Jakob Daif am Koppenberg, neben Gottlieb Meißter und Gerber Gaiser, B. B. N. 92 M.
Gerichtlicher Anschlag 685 M.
Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß sich das Wohnhaus seither zu 3000 fl. rentirt hat, auch der Keller sehr zu empfehlen ist.
Nur ein annehmbares Angebot kann berücksichtigt werden.
Den 17. Juli 1877.
Rathschreiberei: Kugler, W.

Liegenschaftsverkauf.
Zu Folge Auftrags des königl. Oberamtsgerichts wird die in der Gantmasse des Carl Griesinger, Maurers hier vorhandene Liegenschaft am **Montag den 6. August d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:
24 A. 13 M. willkürlich gebauter Acker in der Catharinenpflast, neben Bauer Kugler,
24 A. 57 M. Acker im Seelacherfeld, neben Emanuel Sprandel und Dav. Hampf. Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.
Den 18. Juli 1877.
Rathschreiberei: Kugler, W.

Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Herbstschafwaide, von der Ernte bis Martini d. J., welche mit etwa 200 Stück Schafen besahren werden kann wird am **Donnerstag den 2. August 1877,**

Wohnungsbau.
Der Unterzeichnete verkauft am **Montag den 30. d. M.**, Vorm. 10 Uhr, in Vorderwester-murr unter günstigen Bedingungen:
757 Stück Bauholz I, II, III, IV. Cl. von 72-25' Länge,
114 Stück stärkere und schwächere Stangen von 60-65' Länge, theils zu Bauholz, theils zu Rollbahnschwellen geeignet.
Das Holz wird auf dem Platz, unmittelbar an der Straße, verkauft und wird auf Verlangen von David Elser in Vorderwester-murr vorgezeigt.
Friedrich Häuser.
Sulzbach a. M.

Dehndgras-Verkauf.
Wegen Wegzug von hier verkauft der Unterzeichnete **Dienstag den 31. Juli 1877,** Mittags 1 Uhr, den Dehndgrasertrag von 5 1/2 Mrg. Wiesen, wozu Liebhaber eingeladen werden.
L. Fischer z. Post.
Badnang.

Bettfedern
in verschiedenen Qualitäten billigt bei **J. Dorn am Markt.**
Badnang.
Gebäckere
Fische
nächsten Sonntag und Montag, wozu freundlich einladet
Meßner Mayer.

Wein-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft 2 Eimer 1877er glanzvollen reinen Wein, sowie 4 1/2 Eimer 1874er Wein in ausgezeichnete Qualität.
Gottlieb Meißter.

Dresden den 24. Juli. Gestern Abend 8 Uhr brach von dem Steinbruch zwischen Rathen und Wehlen eine große Felswand in die Elbe, so daß die Schifffahrt an dieser Stelle gänzlich gesperrt ist.

Frankreich.

Paris den 23. Juli. In den französischen Armeekreisen herrscht ungemaine Müdigkeit in Hinblick auf die bevorstehenden Herbstkämpfe. Zu denselben wird die gesamte Reservistenklasse des Jahres 1870 bei allen Armeekorps für die Dauer von vier Wochen herangezogen, mit der Maßgabe, daß die Mannschaften an die einzelnen Korps derart vertheilt werden, daß am 20. August die Einziehung der ersten, am 8. Oktober die Entlassung der letzten Reservisten erfolgt. Während dieses Zeitraumes wird das Heer sich also erheblich verstärkter Kadrez zu erfreuen haben. — Die in Versailles wohnenden Griechen haben jetzt 3 1/2 Millionen Fr. zur Bekleidung der Kriegesbedürfnisse ihrer Regierung zur Verfügung gestellt. Darunter hat Hippoliti, der Schwager des bekannten Millionärs Sina in Wien allein eine Million gezeichnet, die Firma Baliano 600,000 Fr. u. s. w.

England.

London den 24. Juli. Die Regierung läßt zwei weitere Truppentransportschiffe, „Simon“ und „Himalaya“, fertig machen. Im Lager von Aldershot wird für nächste Woche Marschbefehl für noch weitere Truppenkörper, darunter auch 2 Kavallerie-Regimenter, sowie Genie-Truppen und Train erwartet. — „Standard“ und „Daily Telegraph“ tadeln die in den letzten Parlaments-Sitzungen abgegebenen Erklärungen der Minister, weil die Regierung sich nicht offen genug ausgesprochen habe. Letzteres Blatt äußert, Galipoli sei der Punkt, wohin englische Truppen geschickt werden müßten, wenn bei deren Ankunft in Malta die Ereignisse noch immer das gegenwärtige Aussehen hätten. England müsse hinfort offen sprechen und männlich handeln. „Times“ und „Daily News“ mißbilligen jedwede übereilte Einmischung Englands in den orientalischen Krieg.

Nordamerika.

Beinahe über alle Bahnen West-Virginiens hat sich eine Strike der Eisenbahn-Bedienten ausgebreitet, welche bei der Baltimore-Ohio-Bahn am 19. d. M. ihren Anfang genommen hat. Daß durch diese Strike sofort der ganze Verkehr stockt, ist selbstverständlich. In Folge dessen ließ die Regierung mehrere Regimenter einberufen, um die Ordnung herzustellen; jedoch laminenartig wälzt sich der Zustand weiter. In Baltimore griff eine Menge die 5000 Mann starke Miliz an, wobei es Tode und Verwundete gab. Die Aufständischen zerstörten dann den Bahnhof und das Telegraphenbureau. Pittsburg ist ganz in den Händen der Aufständischen. Beim Zusammenstoß der Miliz mit denselben vom 21. auf den 22. Juli gab es 20 Tode und 29 Verwundete. 125 Locomotiven, 250 Wagen wurden von den Aufständischen zerstört; die Milizen geschlagen und zerstreut. In ganz Pennsylvania hat der Bahnverkehr aufgehört.

Weitere Telegramme lauten aus Washington vom 23. Juli:

Wie es heißt, würde seitens der Regierung der General Sheridan nach Pittsburg entsendet werden, um den Befehl über die Truppen gegen die Aufständischen zu übernehmen. Die Regierung zieht an mehreren Punkten Truppen zusammen, damit diese im Nothfall einzuschreiten vermögen. Der Betrag des durch die Verwüstungen zu Pittsburg angerichteten Schadens wird auf 3-4 Mill. Doll. geschätzt.

Der württemberg. Gerber-Verein.

(Eingelendet.) Am 3. v. M. fand in Plochingen im Gasthof zum Waldhorn die erste Generalversammlung des am 16. Juli 1876 gegründeten württemb. Gerber-Verein-

eins statt. Es hatten sich 57 Vereinsmitglieder eingefunden. Nachdem der Vorstand Herr Christian Baatlin, Lederfabrikant von Neutlingen, die Anwesenden begrüßt und die Versammlung eröffnet hatte, bildete den ersten Gegenstand der Tagesordnung der Rechnungsbuch des Ausschusses. In Ausführung der Beschlüsse der Eßlinger Versammlung wurde im verflohenen Jahr an das R. Finanzministerium die Bitte gestellt, dahin wirken zu wollen: daß 1) in jedem Forstamtsbezirk, welcher zu Eichenschälwald taugliche Waldungen besitzt, ein Areal von wenigstens 150 Morgen zu einem Schälwald als Musterwirtschaft ausgeschieden und rationell behandelt werde; 2) daß für diejenigen Wirtschaftler Prämien ausgesetzt werden, welche binnen 5 Jahren wirkliche Schälwaldungen von mindestens 150 Morgen rationell hergestellt haben; 3) daß der ganze Schälbetrieb in eine lundige Hand gelegt werde, bis die neue Betriebsart Eingang gefunden hat; 4) daß auf dem Heilbronner Rindemarkt alle Rinder von Eichen unter 24 Centimeter Brust-Durchmesser ausgetrieben werden müssen, solche Eichen aber schon im Winter gebouten werden dürfen, wenn sich kein Rindenkäufer zu den durchschnittlichen Marktpreisen findet. Zu gleicher Zeit wurde an das R. Ministerium des Innern die Bitte gerichtet, auf die Anlage von Eichenschälwaldungen in den Staatsforsten sowohl als in den Waldungen der Gemeinden und Stiftungen wiederholt hinzuwirken zu wollen, für Anlegungen von Schälwaldungen Seitens der Corporationen und Privaten Prämien auszusetzen und die R. Oberämter anzuweisen, daß sie die Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen zu besserer Ausnützung der Rinde zur Anlage von Schälwaldungen und namentlich zum Verkauf ihrer Eichenrinde in Heilbronn anhalten.

Hierauf wurde am 15. Dezember 1876 von der R. Forstdirektion im Auftrag des R. Finanzministeriums der Bescheid erteilt, daß volle Genehmigung vorhanden sei, den vorgetragenen Wünschen entgegen zu kommen, so weit sie mit den Interessen der Verwaltung der Staatswaldungen in Einklang gebracht werden können. Es seien deshalb an die Forstämter und Revierämter abwärts Befehle erlassen, der Erzeugung und Ausnützung der Rinde alle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Nach Beschluß des am 19. Februar d. J. in Heilbronn versammelten gemeinen Ausschusses wurde am 3. März d. J. der R. Centralstelle für Gewerbe und Handel, welche schon seit dem Jahr 1849 bis auf die neueste Zeit unablässig bemüht war, die betheiligten Kreise zur Anlegung und zum Betrieb von Eichenschälwaldungen zu veranlassen, der Plan vorgelegt, einen tüchtigen mit der Eichenrinden-Frage vollkommen vertrauten Forstmann zu gewinnen, welcher die Aufgabe hätte: Diejenigen Gegenden unseres Landes zu bereisen, die sich zur Anlegung von Eichenschälwaldungen eignen, und das Ergebnis seiner Erhebungen zur Kenntniß der R. Staatsregierung und des Gerbervereins zu bringen; Waldbesitzern, namentlich Privaten und Gemeinden, die nöthige Anleitung und Belehrung über Rindgewinnung zu geben und solche zur vermehrten Anlegung von Eichenschälwaldungen zu ermuntern; Waldbesitzer, die trotz aller Belehrung fortfahren, Eichenholz mit werthvoller Rinde außer der Saftzeit zu fällen, bei den betreffenden Aufsichtsbehörden zur Anzeige zu bringen. Die Honorirung eines solchen sachkundigen Vertrauensmannes würde einen jährlichen Aufwand von ca. 1000 Mark in Anspruch nehmen, daher die R. Centralstelle er sucht wurde, etwa die Hälfte des erforderlichen Aufwands auf den Gewerbetreibendenfonds zu übernehmen. Hierauf wurde der Bescheid erteilt, daß das R. Finanzministerium geneigt sei, einen mit dem Eichenschälwaldbetrieb besonders vertrauten Sachverständigen mit den demselben von dem Gerberverein und der R. Centralstelle zugehörigen Geschäften zu beauftragen, und daß das R. Ministerium des Innern zu den ent-

stehenden Kosten einen Staatsbeitrag bis zu 500 Mark per Jahr auf die Dauer von 5 Jahren zugesichert habe. — Die Versammlung erklärte sich mit diesen vom Ausschuss ergriffenen Schritten in allen Theilen einverstanden.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Vereinsstatuten, wurde nach kurzer Debatte erledigt, indem der vom Ausschuss vorbereitete Statuten-Entwurf mit einer unwesentlichen Abänderung angenommen wurde. — Mitglieder des Vereins sind diejenigen Fachgenossen, welche ihre Mitgliedschaft bei dem Vorstände angezeigt, und sich wenigstens zur Entrichtung des von der Generalversammlung festzusetzenden jährlichen Beitrags verpflichtet haben. Der Jahresbeitrag wurde zunächst auf 2 Mark festgesetzt. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung: fortgesetzte Beratung weiterer Schritte zur Förderung des Eichenschälwaldbetriebs, führte zu dem einstimmigen Beschluß der R. Staatsregierung für die Designation des Herrn Forstrats Fischbach als sachkundigen Berather des Gerbervereins, sowie für die Zusicherung eines Staatsbeitrags von 500 Mark per Jahr den geeignenden Dank auszusprechen.

Den vierten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl des Ausschusses, in welchen auf 2 Jahre gewählt wurde: C. Beringer von Stuttgart, M. Koser von da, D. Genwein von Badnang, G. Braun von Heilbronn, H. Reger von Künzelsau, J. Auer von Hall, Chr. Pantlin von Neutlingen, E. Dorner von da, Ph. Gänhler von Reiningen, Fr. Schäfer von Ulm, Chr. Lieb von Hiberach, C. Boyenhard von Calw, E. Koch von Weilberstadt, J. M. Möllen von Wopfingen, Ed. Hüni von Friedrichshafen, J. Wohnhas Biazol von Ebingen.

Nach den Verhandlungen vereinigte die Mitglieder ein gemeinsames Mittagessen, bei welchem der bisherigen Bemühungen des Vorstandes und des Ausschusses anerkennend gedacht wurde. Mögen nun die Gerber in Stadt und Land dem neu gegründeten Verein zahlreich beitreten und sowohl durch Einzahlung des mäßigen Jahresbeitrags von 2 Mark als durch freiwillige Beiträge von höherem Betrage zur Verwirklichung der vieljährigen Wünsche und Hoffnungen des württembergischen Gerberstands das ihrige beitragen.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 23. Juli. In der vorigen Woche hatten wir fast täglich heftige Regengüsse, die mitunter die Galmfrüchte auf den Boden legten und es wäre nun eine heftige Witterung um so erwünschter, als auch in verschiedenen Gegenden unseres Landes mit der Ernte begonnen werden sollte. Die Stimmung im Getreidehandel war sowohl im In- als Auslande beinahe durchgängig fest und die Preise konnten sich vollständig behaupten. Unsere heutige Börse wurde von den auswärtigen festeren Berichten wenig beeinflusst, da die Mäuler bei dem gedrückten Mehlgeschäft äußerst zurückhaltend sind. Wir notiren: Weizen russ. 13 M. 20 Pf. bis 13 M. 55 Pf., bayr. 13 M. 60 Pf. bis 13 M. 70 Pf., ungar. 13 M. 15 Pf. bis 13 M. 35 Pf., Rernen 14 M. 10 Pf. bis 14 M. 25 Pf., Dinkel 9 M. 30 Pf., Rogtreps ungar. 17 M. 50 Pf., Mehlprieis pro 100 Kilogr. inkl. Sad: Mehl Nr. 1: 40-41 M., Nr. 2: 36 bis 37 M., Nr. 3: 31 bis 32 M., Nr. 4: 27 bis 28 M.

Neypreise.

Sauhgau den 21. Juli. Voriger Rest 19 Str., Zufuhr 2189 Str., zu 2208 Str.; verkauft 2160 Str., im Rest 48 Str., höchster Preis 15,85 M., mittl. 15,60 M., niedr. 15,35 M., absolut höchster Preis 16,10 M.; Verkaufsumme 33,696 M., Aufschlag 50 Pf.
Ulm den 21. Juli. Zufuhr 1896 Str., Verkauf 1896 Str., höchster Preis 18 M. 20 Pf., mittl. Durchschnitt 16 M. 18 Pf., niederster 14 M.; Erlössumme 30,677 M. 28 Pf.



Winnenden.
Um vor dem Herbst zu räumen, habe ich den Aufstrich
6000 Liter sehr gute Tischweine
(gesundes Naturgewächs) in jedem Quantum à 70 und 75 Mark pr. 300 Liter zu verkaufen.
Henry Meyer, Privatier.

Badnang.
Samstag den 29. d. M. findet bei ausgezeichnetem Stoff
REUNION
im Wirthschaftsgarten z. **Eisenbahn** statt. Anfang 3 Uhr. **Eintritt 20 Pf. Zinf.**
NB. Bei schlechter Witterung unterbleibt die Musik.

Badnang.
Hermann Schlehner
empfiehlt billigt
Leinwand in $\frac{11}{16}$ u. $\frac{12}{16}$
Madapolam
Stuhluch
Schirting
Semedeinsätze
Herrntragen
Herrnmanfchetten
Herrncravatten.

Badnang.
Für Raucher
habe ich eine ausgezeichnete Cigarre „**Fattinisa**“ auf Lager, welche ich hiemit bestens empfehle.
Durch die neue Fabrikationsart mit durchlöcherter Spitze ist vorzügliches Luften der Cigarre erreicht, das Abschneiden der Spitze unnötig gemacht, und das so häufige Springen und Loswickeln des Deckblatts vermieden. Die durchlöcherter Spitze bleibt beim Rauchen unverändert bis zu Ende der Cigarre; bei erhöhter Annehmlichkeit wird hierdurch zugleich eine größere Reinlichkeit erreicht, da die sich stets absondernde Mundfeuchtigkeit das Mundstück nicht in dem Maße verändern kann, als es bei der alten Art bei jedem Raucher mehr oder weniger der Fall ist.
G. Gebhardt.

Murrhardt.
Bettfedern
empfiehlt billigt
August Seeger.

Badnang.
Einen schönen
Gremitageofen
hat billig zu verkaufen
Mehger Wohlfarth.

Badnang.
Einen einfachen Kleiderkasten, ein kleineres Tischchen
sucht sofort zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.
Zu verkaufen:
60 Stück beschlagene Bauholz im Seemühle-Wald bei Waldenweiler. Abzugeben im Ganzen oder in einzelnen Parthien.
Näheres bei **Lammwirth Wahl** in Waldenweiler.

Badnang.
Abstmühlen neuester Konstruktion
sowie eiserne Pressspindeln sind stets vorräthig, und um gänglich damit zu räumen gebe ich solche äußerst billig ab.
F. Sorg, Schlosser.
Bohnenhobel, Gurtenhobel, Rettigbohrer
empfiehlt zu geneigter Abnahme
F. Sorg, Schlosser.

Mittelschönbhal.
Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.
Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und der Umgegend zeige hiemit an, daß ich meine
Wirthschaft
nächsten Sonntag den 29. Juli eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, die Gäste mit gutem Wein und Bier, sowie Most ausß Beste zu bedienen.
Achtungsvoll
G. Gastein.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.
Gegenseitigkeitsanstalt.
Versicherungsstand: 31,178 Policen mit **120,740,000.**
Neuer Zugang im Jahre 1877: 1844 Anträge mit **9,100,000.**
Bankfonds pr. Dezember 1876 **21,713,800.**
Sterbfälle hatte die Bank bis jetzt zu reguliren für **9,776,600.**
An Dividenden zur Auszahlung an die Versicherten disponirt **6,067,000.**
Durchschnitt der seit 17 Jahren vertheilten Dividenden 37 1/2% der Prämie.
Jede volle Prämie hat auch Anspruch auf Dividende.
Zu weiterem Beitritt laden ein:
Lehrer Fauch in Badnang. **G. F. Wolt** in Oppenweiler. **Apotheker Rick** in Sulzbach. **Ferd. Nagels** in Murrhardt. **Herrn. Vinz** in Winnenden. **Post-Verwalter Hess** in Waiblingen. **Carl Richter** in Marbach.

Badnang. Gemästetes Hammelfleisch
ist von heute an fortwährend zu haben bei
Sorg & Schweizer.

Badnang. Ca. 3 Viertel Acker
ob der Staig verkauft sammt Haber-Ertrag unter billigen Bedingungen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit
Gottlieb Bohn b. gr. Baum.

Badnang 2 1/2 Viertel Haber
verkauft auf dem Halm
Fr. Würdter.

Badnang. 1 Morgen 43 Ruthen Frühhaber
auf dem Halm verkauft
Breuninger-Zwintl.

Badnang. 2 neue Pflüge
hat zu verkaufen
David Kummerer, Schmid.

Badnang. Welzheimer Hafnergeschirr
ist wieder in allen Sorten und in schönster Auswahl eingetroffen bei
Postrecht Herzog.

Badnang. Zu vermieten:
Bis Martini 3 Zimmer, Küche sammt Zugehör.
Jakob Häuser.

Badnang. 2 Schuhmachergesellen
finden Arbeit bei
Schuhmacher Schäfer.

Badnang. Wohnungs-Gesuch.
Familienverhältnisse halber wird zum sofortigen Besuch eine freundliche Wohnung in angemessener Lage der Stadt gesucht.
Näheres bei der Redaktion.
Badnang. Ein freundliches Logis
hat sogleich zu vermieten
Maurer Weigle im Zwischenacker.

Badnang. Verloren
ging bei **Waldbrem's** letzten Sonntag eine **schwarze Jacke mit Spitzengarnung.** Der rechtl. Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben in der
Red. d. Bl.

Vom Kriegsschauplatz.
Die russischen Nachrichten über die Donauarmee sind äußerst sparsam. Die letzte in den Petersburger Blättern vorliegende Depesche meldet erst die Eroberung des Schip-lapass, während anderweitige Nachrichten schon weiter sind.
Der Kriegskorrespondent der „Daily News“ schildert Gourko's Marsch über den Balkan: Am 14. Juli wurde der Hauptpass forciert; am 16. marschirte die Armee nach Nagles nahe uflami, wo ein bedeutendes Gefecht stattfand. Fünf Bataillone anatolische Nizams kämpften vorzüglich und tödteten viele Russen. Die russische Kolonne bestand aus vier Jägerbataillonen und zwei Sotnias Kosaken-Infanterie. Im Kampf wurden 400-Türken getödtet. Am 17. Juli erreichte Gourko Kasanlik, den ganzen Tag kämpfend. General Mirski, welcher mit Gourko zusammenstoßen sollte, kam nicht. Der Schiplapass war stark besetzt durch 6 succesive Reihen von Verschanzungen, mit Batterien besetzt und vertheidigt von vorzüglich ausgesuchten Truppen, hauptsächlich Egyptianer und Cirkassier. Mirski's Kolonnen, auf die gerechnet worden war, fehlten zuerst. Der linke Flügel hat in Folge davon schwere Verluste erlitten und wurde theilweise ganz aufgegeben; 2 Kompagnien allein verloren 150 Mann und alle Offiziere. Am 18. griff Gourko den Schiplapass von rückwärts an. Zwei Jägerbataillone bildeten den Vortrab. Die Türken sandten Parlamentäre, allein während der Unterhandlung griffen die Türken an und in wenigen Minuten fielen 142 Russen. Hierauf entspann sich ein furchtbares Gemetzel. Die Türken wurden schließlich geschlagen. Dieselbe Nacht kam der Auftrag Mehemed Pascha's zur Uebergabe, allein am Mittag des nächsten Tages waren die Türken verschwunden. Die starken Befestigungen des Schiplapasses waren angeblich von englischen Offizieren dirigirt worden. Die Türken beeinträchtigten die Chancen ihrer Vertheidigung, indem sie fortwährend keine Truppentheile vorwärts sendeten anstatt zusammenzugreifen oder einheitlich zu vertheidigen.

Badnang. Einige tüchtige Gerbergesellen
sucht zu sofortigem Eintritt
Audolf Käst.

Badnang. Geld-Antrag.
600 M. sind gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang. Geld-Antrag.
1200 M. Privatgeld ist gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wo? sagt **Vincou** z. Löwen.

Badnang. Geld-Gesuch.
100-120 M. sucht aus Auftrag sofort gegen genügende Sicherheit aufzunehmen.
Wer? sagt die Red.

Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Badnang. Wohnungs-Gesuch.
Familienverhältnisse halber wird zum sofortigen Besuch eine freundliche Wohnung in angemessener Lage der Stadt gesucht.
Näheres bei der Redaktion.
Badnang. Ein freundliches Logis
hat sogleich zu vermieten
Maurer Weigle im Zwischenacker.

Badnang. Verloren
ging bei **Waldbrem's** letzten Sonntag eine **schwarze Jacke mit Spitzengarnung.** Der rechtl. Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben in der
Red. d. Bl.

Vom Kriegsschauplatz.
Die russischen Nachrichten über die Donauarmee sind äußerst sparsam. Die letzte in den Petersburger Blättern vorliegende Depesche meldet erst die Eroberung des Schip-lapass, während anderweitige Nachrichten schon weiter sind.
Der Kriegskorrespondent der „Daily News“ schildert Gourko's Marsch über den Balkan: Am 14. Juli wurde der Hauptpass forciert; am 16. marschirte die Armee nach Nagles nahe uflami, wo ein bedeutendes Gefecht stattfand. Fünf Bataillone anatolische Nizams kämpften vorzüglich und tödteten viele Russen. Die russische Kolonne bestand aus vier Jägerbataillonen und zwei Sotnias Kosaken-Infanterie. Im Kampf wurden 400-Türken getödtet. Am 17. Juli erreichte Gourko Kasanlik, den ganzen Tag kämpfend. General Mirski, welcher mit Gourko zusammenstoßen sollte, kam nicht. Der Schiplapass war stark besetzt durch 6 succesive Reihen von Verschanzungen, mit Batterien besetzt und vertheidigt von vorzüglich ausgesuchten Truppen, hauptsächlich Egyptianer und Cirkassier. Mirski's Kolonnen, auf die gerechnet worden war, fehlten zuerst. Der linke Flügel hat in Folge davon schwere Verluste erlitten und wurde theilweise ganz aufgegeben; 2 Kompagnien allein verloren 150 Mann und alle Offiziere. Am 18. griff Gourko den Schiplapass von rückwärts an. Zwei Jägerbataillone bildeten den Vortrab. Die Türken sandten Parlamentäre, allein während der Unterhandlung griffen die Türken an und in wenigen Minuten fielen 142 Russen. Hierauf entspann sich ein furchtbares Gemetzel. Die Türken wurden schließlich geschlagen. Dieselbe Nacht kam der Auftrag Mehemed Pascha's zur Uebergabe, allein am Mittag des nächsten Tages waren die Türken verschwunden. Die starken Befestigungen des Schiplapasses waren angeblich von englischen Offizieren dirigirt worden. Die Türken beeinträchtigten die Chancen ihrer Vertheidigung, indem sie fortwährend keine Truppentheile vorwärts sendeten anstatt zusammenzugreifen oder einheitlich zu vertheidigen.

Badnang. Einige tüchtige Gerbergesellen
sucht zu sofortigem Eintritt
Audolf Käst.

Badnang. Geld-Antrag.
600 M. sind gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang. Geld-Antrag.
1200 M. Privatgeld ist gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wo? sagt **Vincou** z. Löwen.

Badnang. Geld-Gesuch.
100-120 M. sucht aus Auftrag sofort gegen genügende Sicherheit aufzunehmen.
Wer? sagt die Red.

Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Badnang. Wohnungs-Gesuch.
Familienverhältnisse halber wird zum sofortigen Besuch eine freundliche Wohnung in angemessener Lage der Stadt gesucht.
Näheres bei der Redaktion.
Badnang. Ein freundliches Logis
hat sogleich zu vermieten
Maurer Weigle im Zwischenacker.

Badnang. Verloren
ging bei **Waldbrem's** letzten Sonntag eine **schwarze Jacke mit Spitzengarnung.** Der rechtl. Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben in der
Red. d. Bl.

Vom Kriegsschauplatz.
Die russischen Nachrichten über die Donauarmee sind äußerst sparsam. Die letzte in den Petersburger Blättern vorliegende Depesche meldet erst die Eroberung des Schip-lapass, während anderweitige Nachrichten schon weiter sind.
Der Kriegskorrespondent der „Daily News“ schildert Gourko's Marsch über den Balkan: Am 14. Juli wurde der Hauptpass forciert; am 16. marschirte die Armee nach Nagles nahe uflami, wo ein bedeutendes Gefecht stattfand. Fünf Bataillone anatolische Nizams kämpften vorzüglich und tödteten viele Russen. Die russische Kolonne bestand aus vier Jägerbataillonen und zwei Sotnias Kosaken-Infanterie. Im Kampf wurden 400-Türken getödtet. Am 17. Juli erreichte Gourko Kasanlik, den ganzen Tag kämpfend. General Mirski, welcher mit Gourko zusammenstoßen sollte, kam nicht. Der Schiplapass war stark besetzt durch 6 succesive Reihen von Verschanzungen, mit Batterien besetzt und vertheidigt von vorzüglich ausgesuchten Truppen, hauptsächlich Egyptianer und Cirkassier. Mirski's Kolonnen, auf die gerechnet worden war, fehlten zuerst. Der linke Flügel hat in Folge davon schwere Verluste erlitten und wurde theilweise ganz aufgegeben; 2 Kompagnien allein verloren 150 Mann und alle Offiziere. Am 18. griff Gourko den Schiplapass von rückwärts an. Zwei Jägerbataillone bildeten den Vortrab. Die Türken sandten Parlamentäre, allein während der Unterhandlung griffen die Türken an und in wenigen Minuten fielen 142 Russen. Hierauf entspann sich ein furchtbares Gemetzel. Die Türken wurden schließlich geschlagen. Dieselbe Nacht kam der Auftrag Mehemed Pascha's zur Uebergabe, allein am Mittag des nächsten Tages waren die Türken verschwunden. Die starken Befestigungen des Schiplapasses waren angeblich von englischen Offizieren dirigirt worden. Die Türken beeinträchtigten die Chancen ihrer Vertheidigung, indem sie fortwährend keine Truppentheile vorwärts sendeten anstatt zusammenzugreifen oder einheitlich zu vertheidigen.

Badnang. Einige tüchtige Gerbergesellen
sucht zu sofortigem Eintritt
Audolf Käst.

Badnang. Geld-Antrag.
600 M. sind gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang. Geld-Antrag.
1200 M. Privatgeld ist gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wo? sagt **Vincou** z. Löwen.

Badnang. Geld-Gesuch.
100-120 M. sucht aus Auftrag sofort gegen genügende Sicherheit aufzunehmen.
Wer? sagt die Red.

Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Badnang. Wohnungs-Gesuch.
Familienverhältnisse halber wird zum sofortigen Besuch eine freundliche Wohnung in angemessener Lage der Stadt gesucht.
Näheres bei der Redaktion.
Badnang. Ein freundliches Logis
hat sogleich zu vermieten
Maurer Weigle im Zwischenacker.

Badnang. Verloren
ging bei **Waldbrem's** letzten Sonntag eine **schwarze Jacke mit Spitzengarnung.** Der rechtl. Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben in der
Red. d. Bl.

Vom Kriegsschauplatz.
Die russischen Nachrichten über die Donauarmee sind äußerst sparsam. Die letzte in den Petersburger Blättern vorliegende Depesche meldet erst die Eroberung des Schip-lapass, während anderweitige Nachrichten schon weiter sind.
Der Kriegskorrespondent der „Daily News“ schildert Gourko's Marsch über den Balkan: Am 14. Juli wurde der Hauptpass forciert; am 16. marschirte die Armee nach Nagles nahe uflami, wo ein bedeutendes Gefecht stattfand. Fünf Bataillone anatolische Nizams kämpften vorzüglich und tödteten viele Russen. Die russische Kolonne bestand aus vier Jägerbataillonen und zwei Sotnias Kosaken-Infanterie. Im Kampf wurden 400-Türken getödtet. Am 17. Juli erreichte Gourko Kasanlik, den ganzen Tag kämpfend. General Mirski, welcher mit Gourko zusammenstoßen sollte, kam nicht. Der Schiplapass war stark besetzt durch 6 succesive Reihen von Verschanzungen, mit Batterien besetzt und vertheidigt von vorzüglich ausgesuchten Truppen, hauptsächlich Egyptianer und Cirkassier. Mirski's Kolonnen, auf die gerechnet worden war, fehlten zuerst. Der linke Flügel hat in Folge davon schwere Verluste erlitten und wurde theilweise ganz aufgegeben; 2 Kompagnien allein verloren 150 Mann und alle Offiziere. Am 18. griff Gourko den Schiplapass von rückwärts an. Zwei Jägerbataillone bildeten den Vortrab. Die Türken sandten Parlamentäre, allein während der Unterhandlung griffen die Türken an und in wenigen Minuten fielen 142 Russen. Hierauf entspann sich ein furchtbares Gemetzel. Die Türken wurden schließlich geschlagen. Dieselbe Nacht kam der Auftrag Mehemed Pascha's zur Uebergabe, allein am Mittag des nächsten Tages waren die Türken verschwunden. Die starken Befestigungen des Schiplapasses waren angeblich von englischen Offizieren dirigirt worden. Die Türken beeinträchtigten die Chancen ihrer Vertheidigung, indem sie fortwährend keine Truppentheile vorwärts sendeten anstatt zusammenzugreifen oder einheitlich zu vertheidigen.

Badnang. Einige tüchtige Gerbergesellen
sucht zu sofortigem Eintritt
Audolf Käst.

Badnang. Geld-Antrag.
600 M. sind gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang. Geld-Antrag.
1200 M. Privatgeld ist gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wo? sagt **Vincou** z. Löwen.

Badnang. Geld-Gesuch.
100-120 M. sucht aus Auftrag sofort gegen genügende Sicherheit aufzunehmen.
Wer? sagt die Red.

Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Badnang. Wohnungs-Gesuch.
Familienverhältnisse halber wird zum sofortigen Besuch eine freundliche Wohnung in angemessener Lage der Stadt gesucht.
Näheres bei der Redaktion.
Badnang. Ein freundliches Logis
hat sogleich zu vermieten
Maurer Weigle im Zwischenacker.

Badnang. Verloren
ging bei **Waldbrem's** letzten Sonntag eine **schwarze Jacke mit Spitzengarnung.** Der rechtl. Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben in der
Red. d. Bl.

Vom Kriegsschauplatz.
Die russischen Nachrichten über die Donauarmee sind äußerst sparsam. Die letzte in den Petersburger Blättern vorliegende Depesche meldet erst die Eroberung des Schip-lapass, während anderweitige Nachrichten schon weiter sind.
Der Kriegskorrespondent der „Daily News“ schildert Gourko's Marsch über den Balkan: Am 14. Juli wurde der Hauptpass forciert; am 16. marschirte die Armee nach Nagles nahe uflami, wo ein bedeutendes Gefecht stattfand. Fünf Bataillone anatolische Nizams kämpften vorzüglich und tödteten viele Russen. Die russische Kolonne bestand aus vier Jägerbataillonen und zwei Sotnias Kosaken-Infanterie. Im Kampf wurden 400-Türken getödtet. Am 17. Juli erreichte Gourko Kasanlik, den ganzen Tag kämpfend. General Mirski, welcher mit Gourko zusammenstoßen sollte, kam nicht. Der Schiplapass war stark besetzt durch 6 succesive Reihen von Verschanzungen, mit Batterien besetzt und vertheidigt von vorzüglich ausgesuchten Truppen, hauptsächlich Egyptianer und Cirkassier. Mirski's Kolonnen, auf die gerechnet worden war, fehlten zuerst. Der linke Flügel hat in Folge davon schwere Verluste erlitten und wurde theilweise ganz aufgegeben; 2 Kompagnien allein verloren 150 Mann und alle Offiziere. Am 18. griff Gourko den Schiplapass von rückwärts an. Zwei Jägerbataillone bildeten den Vortrab. Die Türken sandten Parlamentäre, allein während der Unterhandlung griffen die Türken an und in wenigen Minuten fielen 142 Russen. Hierauf entspann sich ein furchtbares Gemetzel. Die Türken wurden schließlich geschlagen. Dieselbe Nacht kam der Auftrag Mehemed Pascha's zur Uebergabe, allein am Mittag des nächsten Tages waren die Türken verschwunden. Die starken Befestigungen des Schiplapasses waren angeblich von englischen Offizieren dirigirt worden. Die Türken beeinträchtigten die Chancen ihrer Vertheidigung, indem sie fortwährend keine Truppentheile vorwärts sendeten anstatt zusammenzugreifen oder einheitlich zu vertheidigen.

Badnang. Einige tüchtige Gerbergesellen
sucht zu sofortigem Eintritt
Audolf Käst.

Badnang. Geld-Antrag.
600 M. sind gegen gefällige Sicherheit auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang. Geld-Antrag.
1200 M. Privatgeld ist gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen.
Wo? sagt **Vincou** z. Löwen.

Badnang. Geld-Gesuch.
100-120 M. sucht aus Auftrag sofort gegen genügende Sicherheit aufzunehmen.
Wer? sagt die Red.

Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Menschen, welche kranke Familienmitglieder zur Befreiung ihrer Leben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgezeichneten Mittel bewirken die an der Naturtheilnahme der Natur und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obgleich über 600 Seiten stark, nur 1 Mark kostende Buch ist in jeder Buchhandlung verhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Wagner's Verlagshaus in Leipzig gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. versandt.

Badnang. Ein großartiger Erfolg
ist es ohne Zweifel, wenn von einem Bude 90 Aufträge erhalten sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz geschäftiger Angelegenheiten war und in einer so kurzen Zeit, wie folgender Fall bei dem Unterzeichneten Bude:
Dr. Airy's Naturheilmethode

* In Calw wurde am 24. Abends in die Pfarrkirche eingebrochen und eine silberne Taufkanne, eine gefüllte Opferbüchse und eine auf dem Altar stehende große Bibel gestohlen. Die Bibel hatte ein Messingbeslag, was jedenfalls der Dieb als Gold ansah. Die beiden erbsenannten Gegenstände waren in der Sakristei.

Ulm den 25. Juli. Die „U. S.“ berichtet: Der Heidenheimer Zug Nr. 131, der um 8 Uhr 30 Min. Abends hier abgeht, geriet gestern in Folge unrichtiger Weichenstellung in das Maschinenhaus, sprengte dessen Thor auf, rannte die dahinter befindliche Maschine an und drückte sie durch die Mauer. Der Zugmeister erlitt eine ungefährliche Verletzung am Kopfe, sonst wurde Niemand beschädigt. Nach einer Verspätung von dreiviertel Stunden konnte der Heidenheimer Zug abgehen.

Frankfurt den 25. Juli. Die Frkf. Ztg. schreibt: Bei der württembergischen Artillerie, welche am 4. August das Lager in Oriesheim wieder verläßt, scheint Frankfurt sehr in Gunst zu stehen, denn von dem ganzen Regimente dürfte es nur Wenige geben, welche die hiesige Stadt noch nicht besucht hätten. Die 13. Feld-Artillerie-Brigade, bestehend aus den Regimentern 13 und 29, kehrt am 4. August theils zu Fuß, theils per Eisenbahn in ihre Garnisonen zurück, während das Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 13 per Eisenbahn nach Straßburg befördert wird, behufs Armirungsübungen.

Wurzen bei Leipzig den 19. Juli. Unsere Stadt ist seit einigen Tagen in große Aufregung versetzt worden, indem durch den Genuß des Fleisches einer milzkranken Kuh weit über hundert Personen erkrankt und davon bereits drei gestorben sind. Folgendes sind die Einzelheiten dieses traurigen Falles. Die Kuh ist vom Rittergut Obermischka an den Viehhändler Schubert dahier als krank verkauft worden. Der dortige Thierarzt hat dieselbe bereits mehrere Tage lang in Behandlung gehabt, wie der Gutspächter Möller auch dem Viehhändler brieflich mitgetheilt. Viehhändler Schubert hat die Kuh geschlachtet und alsdann an Fleischer Richter weiter verkauft, dieser verkaufte wieder einen Theil davon an Fleischer Günzel. Bis jetzt sind 3 Personen gestorben, 128 sind erkrankt. Als am Mittwoch der verhaftete Fleischermeister Richter mit der Eisenbahn nach Dösa überführt wurde, begleiteten Hunderte von Menschen den Wagen, der ihn zum Bahnhof brachte, und von allen Seiten erscholl der Ruf: „Nieder mit dem Massenmörder.“ Dem Fleischermeister Schubert wäre es nicht besser ergangen, wenn die Behörde es nicht für gerathen gefunden hätte, ihn dem Blicke der erregten Menschenmasse zu entziehen. Auch gegen Rittergutspächter Möller, als den nächsten Urheber des Unheils, wird Klage vorgetragen. Von Dresden und Leipzig sind Professoren und vom Reichsgesundheitsamt in Berlin ist ein Abgesandter in Wurzen eingetroffen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch welche die Eröffnung der Bezirkstage in Elsaß Lothringen auf den 20. August, deren Schluß spätestens auf den 1. September festgesetzt wird. Die erste Sitzungsperiode der Kreisstage soll am 6. Aug., die zweite am 10. Sept. beginnen und die Dauer eines jeden höchstens fünf Tage betragen.

In Hamburg brach am 21. Juli ein großes Feuer auf dem Speicher der Firma Graßmann und Stavenhagen aus. In demselben lagerten 4000 Sacd Caffee, Baumwolle und Tabak, welche zum großen Theil vernichtet wurden. Der Speicher brannte nun vollständig aus und wird der Schaden auf ca. 400,000 M. bemessen; die Waaren sind versichert. Leider hatten auch 5 Feuerleute Verletzungen, der eine eine schwere erlitten.

England.

London den 26. Juli. Reuturbureau meldet aus Bombay: Die Centereische sind ungünstig und veranlassen ernste Besürchtungen einer neuen Hungersnoth in mehreren Theilen Indiens.

Italien.

Rom den 25. Juli. Die Libertà meldet: Seit gestern findet ein Austausch von Noten zwischen den Kabinetten statt. Man glaubt, es handle sich um Vereinbarung wegen einer gemeinsamen Aktion der Flotten, welche bereit sein sollen, ebensowohl eine Einwirkung zu verhindern als die fremden Unterthanen in Konstantinopel wirksam zu schützen.

Nordamerika.

Newyork den 25. Juli. Gestern kein Konflikt. Die Strikenden sind gemäßigter im Auftreten, aber halten ihre Forderungen aufrecht und fahren fort, die Güterzüge anzuhalten. Die Milizen der Städte Newyork, Brooklyn, Jersey sind Tag und Nacht unter Waffen. Gestern waren mehrere Städte des Westens gezwungen, die Läden und Werkstätten zu schließen. Bundestruppen sind in Pittsburg eingetroffen. Die Ruhe ist in San Francisco wieder hergestellt. Ein Sicherheitskomitee ist gebildet. Die Regierung sandte starke Detachements nach St. Louis und Chicago, wo die Volksmassen eine drohende Haltung angenommen haben. Eine Proklamation des Gouverneurs von Pennsylvania fordert die Bürger auf, bewaffnete Vereinigungen zum Schutze des Eigenthums zu organisieren. In Folge der Einstellung der Kohlenzüge ist die Arbeit in den Kohlengruben suspendirt. In Pittsburg wurden gestern 50 Leiter des Aufstandes widerstandslos verhaftet.

Nach einer Meldung der „Times“ konzentrierten sich am 23. d. die Truppen von Ohio in Columbus und die Bundestruppen wurden von St. Louis nach Indianapolis beordert. Die Strikes werden alle von einem Gewerkschaftsverein geleitet, welcher den Namen Trammens Union führt und meist aus Heizern und Bremslern besteht. Diese Union ist hervorgegangen aus der Locomotive Engineers Brotherhood, welche zwar nicht öffentlich auftritt, aber doch nach Aussage der Eisenbahnbeamten hauptsächlich die Strikes befördert. Uebrigens versichern die Correspondenten englischer Blätter, daß man in Newyork das Schlimmste als überstanden ansehe.

Verschiedenes.

Die Zahl der Selbstmorde in letzter Zeit ist grauenerregend. Einzelne dieser Fälle sind stets der Art, daß sie wohl größerer Beachtung werth sind; so schreibt der B. L. von Speier: „Gestern Abend hat sich dahier der einzige Sohn des königl. Forstmeisters Martin erschossen. Der junge Mann war 16-17 Jahre alt und besuchte die 5. Klasse des hies. Realgymnasiums. Er hatte kurz vor der That noch an mehrere befreundete Tanzschülerinnen Abschiedsbriefe geschrieben und denselben seine Photographie zugefandt. Gestern Morgen war er nicht zur Schule gekommen, in der freien Zeit erschien er jedoch in derselben, setzte sich in seinem Klassenaal auf den ihm gehörenden Platz und führte daselbst die schauerliche That aus. Der Schreden der Mitschüler, sowie den Schmerz der Eltern des jungen Mannes kann man sich vorstellen. Die Selbstmorde mehren sich überhaupt in erschreckender Weise. In Göttingen bei Landau erhängte sich dieser Tage der Handelsmann 268 Levi auf seinem Speicher. Vorgefunden erhängte sich ein wohlhabender Bürger in Dautenheim bei Alzey.“

(Einurz von Häuser.) Aus München wird vom 24. Juli dem N. Z. geschrieben: Kaum hatten sich die Gräber über den 5 Dpfern des Hauseinsturzes in der Gekstraße geschlossen, verunglückten 3 Menschen bei einem ähnlichen Unfall in der Babstraße, und heute, nachdem noch nicht 14 Tage seit dem Unglück,

fall in der Gekstraße verfloßen, ist München durch einen abermaligen Einurz in die größte Aufregung versetzt. Vormittags 7 1/2 Uhr stürzte nämlich bei dem Neubau an der Sendlingerstraße, Haus Nr. 3, Ecke des Rosenhales, also im Centrum der Stadt, eine etwa 35 Fuß hohe Brandmauer, die von den früheren Gebäuden her noch stehen geblieben, zusammen, riß einen großen Theil der neuen Mauern mit sich und begrub 10 Menschen unter ihren Trümmern. Eines der armen Opfer, ein 36jähriger kräftiger Mann, wurde mit gebrochenem Genick todt aus dem Schutt gezogen, 6 weitere Verunglückte wurden schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht und 3 wurden, weil nur leicht beschädigt, in ihre Wohnungen nach Giesing gefahren.

Die „Frkf. Ztg.“ erzählt von Budau folgenden Fall von Lebensmittelfälschung: Ein hiesiger Arbeiter holte sich gestern früh zum Frühstück von einem hiesigen Materialisten für 15 Pf. sogenannten Eimburger Käse. Nachdem er kaum die Hälfte verzehrt hatte, wurde er unwohl, empfand starke Uebelkeit und mußte sich schließlich erbrechen. In Folge dessen wurde der Käse von einem der hiesigen Aerzte untersucht, wobei sich herausstellte, daß es eigentlich gar keine Käse, sondern eine auf chemischem Wege hergestellte käseähnliche Masse war, welche stark mit reinem Quecksilber durchsetzt war. Der Materialist will den Käse von einem Magdeburger Großhändler gekauft haben. Der noch vorhandene Vorrath wurde sofort dem Gericht übergeben.

Weib — Frau — Gemahlin. Wenn man aus Liebe heirathet, wird man Mann und Weib, wenn man aus Bequemlichkeit heirathet, Herr und Frau, und wer aus Verhältnissen heirathet, Gemahl und Gemahlin. — Man wird geliebt von seinem Weibe, geschont von seiner Frau, gebildet von seiner Gemahlin. — Man hat für sich allein ein Weib, für seine Hausfreunde eine Frau und für die Welt eine Gemahlin. — Die Wirkthätigkeit besorgt ein Weib, das Haus besorgt eine Frau, den Ton eine Gemahlin. — Wenn man krank ist, wird man gepflegt von dem Weibe, besucht von der Frau und nach dem Befinden erkundigt sich die Gemahlin. — Man geht spazieren mit seinem Weibe, man fährt aus mit seiner Frau und macht Partien mit seiner Gemahlin. — Unsere Kummer theilt das Weib, unser Geld die Frau und unsere Schulden die Gemahlin. — Sind wir todt, so beweint uns unser Weib, beklagt uns unsere Frau und geht in Trauer wegen uns unsere Gemahlin.

Fruchtpreise.

Badnang den 25. Juli. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 30 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 97 Pf.

Neypreise.

Pfüllendorf den 24. Juli. Verkauftes Quantum 2150 Ztr. Preise: höchster 36 M., mittlerer 33 M., niederster 30 M. pr. 100 Kilo.

Gottesdienste der Pfarthe Badnang.

am Sonntag den 29. Juli. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kallreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Dekan Kallreuter.

Gestorben.

den 25. d. Mis.: Gustav Wed, ledig, Sohn des Tuchwebers Wed, 18 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Beerdigung am Freitag den 27. d. Mis., Nachmittags 3 Uhr.

Goldkurs vom 26. Juli.

Table with 3 columns: Gold type, Mark, Pf. 20 Frankenstücke 16 24-28, Englische Sovereigns 20 33-38, Russische Imperiales 16 68-78, Dollars in Gold 4 16-19, Holländische 10fl.-St. 16 65

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 30.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 88

Dienstag den 31. Juli 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate August und September werden von den Postanstalten, Postboten, für Badnang bei der Redaktion entgegengenommen.

Röml. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Sanktionen.

In nachgenannter Sanksache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussetzlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorkursrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorkursrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verurursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Curator, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Actiprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitzetend angenommen.

Feriensache. Georg Wilhelm Nestle, gewes. Wittig dahier, früher in Friedrichshafen, Mittwoch den 17. Oktober 1877, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Badnang. Badnang den 28. Juli 1877. R. Oberamtsgericht. Clemens.

Revier Murrhardt. Holzverkauf.

Am Freitag den 3. August aus dem Bruch, Abth. Giesfeld: 154 Nadelholzstämme mit 129 Fm., 16 Säglöge mit 10 Fm., 3 Am. Buchene Scheiter, 85 Am. tannene Scheiter, Brägel und Anbruchholz und 36 Am. Weizenannrinde. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Reichenberg den 26. Juli 1877. R. Forstamt. Dehner.

Revier Unterweissach. Brennholzverkauf.

Am Samstag den 4. August, Morgens 9 Uhr im Röhle in Walbenweiler aus dem Eichwald, Thänislinge und Döfenbau: 4 Am. Buchene Scheiter und Brägel, 250 Am. dto. Anbruch und 196 Fm. Weizenannrinde. Die Hüttdiener werden das Material am Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an vorzeigen. Reichenberg den 26. Juli 1877. R. Forstamt. Dehner.

Revier Welzheim. Stammholzverkauf.

Am Freitag den 3. August, Morgens 9 Uhr, im Gäßhaus z. Lamm in Welzheim vom Schlag Fallendholz, vord. Gaisgurgel u. vom Scheidholz der Guten Ebni, Schmalenberg, Strümpfel, Rubersberg und Steinberg: 30 Fm. Nadelholz-Langholz 1. Cl., 37 II. Cl., 137 III. Cl., 93 IV. Cl., 48 Fm. Sägholz und Ausschußholz, 2 Eichen und Buchen.

Badnang. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Sanktmasse des verstorbenen Georg Wilhelm Nestle, gem. Gastwirths hier, wird die vorhandene Fahrniß am Dienstag den 7. August d. J., von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Dieselbe besteht in: Gold und Silber, Mannskleider, 2 vollst. ständige Betten, Leinwand, Schreinwerk, darunter 2 Bettladen, 1 Kleiderkasten, 5 Sesselsühle und verschiedenem altem Hausrath. Kaufsliebhaber werden in die Nestel'sche Wohnung in der untern Au hier eingeladen. Den 28. Juli 1877. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

Aus dem Vermögen der Ehefrau des Carl Weh, Schuhmachers hier und deren erstehelichen Kinder kommt zufolge gemeinberäthlichen Beschlusses auf dem Wege der Giltvollstreckung am Samstag den 18. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus noch als im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Christoph Sorg und Käfer Haar.

B. V. N. 2060 M. Gemeinderath. Anschlag 2000 M. Den 30. Juli 1877. Kaufs-Rathschreiber: Rügler.

Reichenberg. Haus-Verkauf.

Am Samstag den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das dem ledigen Bauern Ludwig Wolf von Reichenbach gebürige, beständige Wohngebäude mit getreitem Keller und Hofraum im untern Reichenberg, nebst 76 M. Gemüsegarten bei demselben im öffentlichen Aufstreich verkauft. Kaufsliebhaber werden in das hiesige Rathshaus eingeladen. Den 28. Juli 1877. Rathschreiber: Gann.

Fornsbach. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Herbstschafwaide, von der Ernte bis Martini d. J., welche mit etwa 200 Stück Schafen besahren werden kann, wird am Donnerstag den 2. August 1877, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathszimmer hier verpachtet, wozu Liebhaber einladet. Am 26. Juli 1877. Gemeinderath. Vorstand: Gmelin.

Steinberg, Gemeinde Murrhardt. Die Schafwaide

auf hiesiger Markung, welche ungefähr 250 Stück Schafe ernährt, wird im Hause des Unterzeichneten am Donnerstag den 9. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, von Martini d. J. bis Ambrosi nächsten Jahres verpachtet, wozu Liebhaber einladet. Amwalt Lenz.

Zur besonderen Beachtung.

In Folge Ablebens des Herrn Schmidt in Waiblingen erbiethet sich der Unterzeichnete zu persönlichen Consultationen für Leidende in Waiblingen jeden Dienstag in der Restauration zum Neuen Bahnhof, 1 Treppe hoch, in Stuttgart jeden Samstag, Sonntag und Montag Rothebühlstraße 125. J. G. Müller.

Badnang. Einen schönen Gremitagsofen hat billig zu verkaufen. Metzger Wohlfarth.